

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 13.

Dresden, am 25. December

1849.

Zehnte öffentliche Sitzung der ersten Kammer
am 20. December 1849.

Inhalt:

Vorbereitung der Abgg. D. Meißner aus Röttha u. Müller aus Crimmitschau. — Registrandenvortrag. — Bemerkung zu Nr. 85 u. 86 der Registrande, den Antrag des Abg. v. Waghdorf, das Ministerium in Anklagestand zu versetzen, und den Antrag des Abg. v. Carlowitz, die deutsche Frage betreffend. — Entschuldigungen. — Annahme des Antrags des Abg. Küttner, die zu erlassende Landtagschrift, die Amnestirung der Maiangeklagten betreffend. — Besprechung über den in der zweiten Kammer vom Abg. Harfort gestellten Antrag, die Ernennung der Regierungskommissare bei Einbringung von Gesetzentwürfen betreffend. — Annahme desselben. — Vortrag des Berichts des dritten Ausschusses, die über die Staatsschulden auf die Jahre 1845, 1846 und 1847 von dem ständischen Ausschusse abgelegten Rechnungen betreffend. — Beschlußfassung. — Vortrag von Seiten des Petitionsausschusses, die Petition D. Volkmann's in Chemnitz, die Petition des Stadtmusikers Wilhelm Barth in Glauchau und die Petition des Vereins für Gesetz, Ruhe und Ordnung zu Eutritzsch bei Leipzig betreffend. — Beschlußfassung. — Antrag des Abg. v. Carlowitz, die zu erlassende Landtagschrift über den Gesetzentwurf, die Entscheidung eines über §. 231 des Gesetzes vom 6. November 1843 entstandenen Zweifels betreffend. — Annahme desselben. — Wahl des außerordentlichen Ausschusses zur Berathung des Gesetzentwurfs der neuen Bergordnung. — Wahl des außerordentlichen Ausschusses zur Begutachtung der zu erwartenden Vorlage über die deutsche Frage.

Die Sitzung beginnt kurz nach 10 Uhr in Gegenwart des Staatsministers v. Friesen und von 39 Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretair Meißel aufgenommenen Protocolls, welches sofort genehmigt und von den Abg. Nehmichen und Pöppe mit unterzeichnet wird.

Präsident Georgi: Ich habe nun zuvörderst der Kammer anzuzeigen, daß wieder zwei Abgeordnete für unsere Kammer sich angemeldet und durch Vorzeigung der Mißiven legitimirt haben. Es sind die Abgg. D. Meißner von Röttha und Müller von Crimmitschau, der Erstere gewählt für den

I. R. (1. Abonnement.)

21., 25. und 26. Wahlbezirk, der Zweite für den 38., 39. und 40. Bezirk. Das Directorium schlägt der Kammer vor, sie wolle genehmigen, daß auf Grund der vorgezeigten Legitimationspapiere die beiden Abgg. D. Meißner von Röttha und Müller von Crimmitschau vorläufig zugelassen werden. In Beziehung auf Letztern habe ich der Kammer noch anzuzeigen, daß Herr Abg. D. Joseph als Mitglied des Legitimationsausschusses der Kammer anzeigt, daß die Beschwerde des im 21., 25. und 26. Bezirk gewählten D. Meißner, welche dem Legitimationsausschuß zur Prüfung überwiesen war, sich durch Ausfertigung der Legitimation für den Abg. D. Meißner erledigt hat. Ich komme nun auf die Frage: will die Kammer genehmigen, daß der Abg. D. Meißner von Röttha vorläufig zugelassen werde? — Einstimmig Ja.

Präsident Georgi: Will die Kammer genehmigen, daß der Abg. Müller von Crimmitschau vorläufig zugelassen werde? — Einstimmig Ja.

Präsident Georgi: Ich bitte die beiden Abgeordneten einzuführen.

(Dies geschieht.)

Präsident Georgi (zu den Eingeführten gewendet): Herr D. Meißner und Herr Müller, Sie treten zum ersten Mal in die Ständeversammlung ein und haben deshalb bei Ihrem Eintritt den in §. 82 der Verfassungsurkunde vorgeschriebenen Eid zu leisten, den Ihnen der Herr Secretair zunächst im Ganzen vorlesen wird und den Sie unter Beobachtung der bei Eidesleistungen üblichen Förmlichkeiten abzustatten haben.

(Dies geschieht.)

Ich bitte Sie nun, Ihre Plätze einzunehmen. Wir gehen nun zum Vortrage der Registrande über.

(Nr. 82.) Petition der Einwohner von Stöcken bei Werbau, Johann David Lanzendorf's und Genossen, die von denselben an das Rittergut Reichwolframsdorf zu leistenden Abgaben und Gefälle betreffend.

Präsident Georgi: Wird dem Petitionsausschuß zu überweisen sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 83.) Beschwerde des Advocaten Louis Frihsche zu Charandt in Betreff des gegen die Hebamme Johanne